

# Inhaltsübersicht

Einführung . . . . .	1
A. Der konzeptionelle Rahmen des Supervisionsmodells . . .	9
I. Modelltheoretische Vorbemerkungen . . . . .	11
1. Der Gegenstand von Supervision . . . . .	11
2. Die Bedeutung von Theorie- und Methodenviel- falt in der Supervision . . . . .	41
3. Die ethischen Implikationen von Supervision . . . .	56
II. Das integrative Supervisionsmodell . . . . .	75
1. Struktur und Konstruktion eines integrativen Supervisionsansatzes . . . . .	76
2. Die Wissensstruktur Integrativer Supervision . . . .	86
B. Zentrale Theorie-Ansätze des Supervisionsmodells . . . .	149
I. Ansätze zur Strukturierung organisatorischer Phänomene . . . . .	151
1. Der Begriff „Organisation“ und organisations- theoretische Grundmuster . . . . .	151
2. Organisationstheorien zu geplanten organisatorischen Phänomenen . . . . .	154
3. Organisationstheorien zu nicht-geplanten organisatorischen Phänomenen . . . . .	166
4. Zusammenfassende Bewertung . . . . .	182
5. Exkurs: Besonderheiten „sozialer Organisationen“ .	184
II. Ansätze zur Strukturierung interaktiver Phänomene . . . . .	195
1. Der Begriff „Interaktion“ und interaktions- theoretische Grundmuster . . . . .	195
2. Psychoanalytische Ansätze zur Strukturierung interaktiver Phänomene . . . . .	197
3. Sozialpsychologische und kommunikations- therapeutische Ansätze zur Strukturierung interaktiver Phänomene . . . . .	255

C. Zentrale Methodenansätze des Supervisionsmodells . . . . .	283
I. Die Gestalttherapie . . . . .	285
1. Allgemeine Charakterisierung der Gestalttherapie als Therapieverfahren . . . . .	285
2. Das Meta-Modell der Gestalttherapie . . . . .	286
3. Die Therapie-Theorie der Gestalttherapie . . . . .	296
4. Die Methodik der Gestalttherapie . . . . .	307
5. Anwendung gestalttherapeutischer Methodik in der Supervision . . . . .	317
II. Das Psychodrama . . . . .	337
1. Allgemeine Charakterisierung des Psychodramas als Therapieverfahren . . . . .	337
2. Das Meta-Modell des Psychodramas . . . . .	338
3. Die Therapie-Theorie des Psychodramas . . . . .	350
4. Die Methodik des Psychodramas . . . . .	358
5. Anwendung psychodramatischer Methodik in der Supervision . . . . .	369
III. Exkurs: Kreative Materialmedien in der Supervision . . . . .	385
1. Begriff und Bedeutung von „kreativen Material- medien“ . . . . .	385
2. Die Bedeutung kreativer Materialmedien in der Supervision . . . . .	388
3. Kriterien für eine differenzierende Verwendung von kreativen Materialmedien in der Supervision . . . . .	390
4. Die Anwendung kreativer Materialmedien in der Supervision . . . . .	393
D. Die Handhabung von Mehrpersonen-Settings im Supervisionsmodell . . . . .	405
I. Die Besonderheiten von Mehrpersonen-Settings . . . . .	406
1. Die Konstituenten des Kontextes bei Mehrpersonen-Settings . . . . .	406
2. Die Bedeutung von Kontextbedingungen für die Beziehungen und die Themenwahl . . . . .	417
3. Die generelle Bedeutung von Mehrpersonen- Settings im Gegensatz zur Einzelsupervision . . . . .	418

II. Gruppensupervision . . . . .	421
1. Charakteristika und Bedeutung von Gruppensupervision . . . . .	421
2. Gruppensupervisionsmodelle in der einschlägigen Literatur . . . . .	424
3. Die Integrative Supervision als Gruppen- supervisionsmodell . . . . .	444
4. Zwei Demonstrationsbeispiele . . . . .	455
III. Teamsupervision . . . . .	465
1. Charakteristika und Bedeutung von Teamsupervision . . . . .	465
2. Thematische Schwerpunkte der aktuellen Debatte um die Teamsupervision . . . . .	468
3. Teamsupervisionsmodelle in der einschlägigen Literatur . . . . .	487
3.1. Teamsupervision nach BALINT . . . . .	487
3.2. Teamsupervision nach FOULKES . . . . .	489
4. Die Integrative Supervision als Teamsupervisionsmodell . . . . .	492
5. Zwei Demonstrationsbeispiele . . . . .	502
Literatur . . . . .	509
Personenverzeichnis . . . . .	521
Sachwortregister . . . . .	525